

[n. 1714]

A

"MEMORIAL WAS [ZUGUNSTEN VON BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN] VOR SCHULDEN EINZUEZIEHEN SEI[E]N"¹

- "N^o [1] Herr Adam Meyer auf der Mülli zue Doticken [=Döttingen?] Badner-
gebieht, ist Herr Lieutenant [Beat Jakob] Meyers bruder"
"Erstlich Ein Zins Verschreibung"
"Herr Burcard Wengi des Rahts zue Clingnaw 270 guete guldin Ca-
pitalien, angangen den 20. Julli 1709 Jährlich Zins 13 1/2 gl."
"Ein gültbrief"
- "N^o 2 Hat Herr Landamman Zurlauben Herr Adam Meyer das Capital von 60 guet
Guldin sambt 2 unnd 1/2 Zins auf Ludwig Häffelin [=H ä f e l i] von
Clingnaw lassen Einziehen, laut Handschriften von Dato den 14 Mert-
zen.
- N^o 3 Erkantnus zue Clingnaw geben den 17. Julli 1713 gegen Herrn Bur[c]ard
Wengi, Zins unnd Kösten betreffen 42 guet Guldin 13 Batzen 20 Haler
- N^o 4 Burcard Wengi von Clingnaw laut Handschriften vom 27. Julli 1709 ist
... 26 gl. 13 batzen.
- N^o 5 Ein brief von Herr Adam Meyer betreffent obstehente schulden.
- N^o 6 Ein Rechnung von obigen Herrn Meyer, darin Er dem Heinrich Meyer
Zalt 15 gl. 8 batzen, Jtem laut disser Rechnung hat Herr Landamman
Empfangen 28 gl. Also ist Nötig so wohl wegen obigen posten, so Herr
Landamman zue forderen, als was auch der Herr Adam Meyer daran witters
bezalt, Ein Specificierliche Rechnung geschehe.
- N^o 7 ist auch wegen Jacob Burger von 15 thaler, so Herr Hans Adam
Empfangen zue Verrechnen."
"NB. Dass Herr Hans Adam trachte mit allen Rechten die Capitalia schul-
den unnd Zinsen zur rechten triben."
- "N^o 8 Ein Oberkeitlichen schein dass Herr Burcard Wengi den 27. Hornung
1714 angelobt die ausstehente Zinsen auf Johani zue bezahlen."
"NB. Bey disser geschriff ist Endoussiert was Er an Wein unnd gelt
Empfangen von obigem Wengi, als wird Herr Adam Ein Mehrere Erleüterung
geben, so aber alles Herrn Landamman Specificierlich überbracht worden"
"Bey Herrn Adam Meyer nach zufragen wo sich Herr Lieutenant [Ignaz]
Schlieniger [=S c h l e u n i g e r] aufhalte, unnd wie das Wirtz
Hauss heisse, wo Er ist, Er ist schuldig laut Handschrift 96 lb. und
10 st 7 Dinar, welche Er laut obligation ohne ausnam verspricht zue
bezahlen, dass Er aber sagt Er habe noch was vor die Recruten [der
Kompagnie von Beat Jakob II. Zurlauben im Regiment Pfyffer] zue forde-
ren, sagt Herr Landammen Es habe sein Herr Vatter die Rechnung der
Recruten also gemacht, dass gegen dem ihme überschickten gelt das al-
les quit unnd bezalt gegen Ein anderen wahr."
"NB. Er habe auch 60 lb. unbilicher weis anstadt 50 lb. so Er wider
sein parollen Jm gegeben."
- "N^o 9 Jtem Herr Adam Meyer zue ersuchen, dass weillen aus seiner Recoman-
d[ation] unnd des Herrn Lieutenant Meyer der Frantz K ü e n z e gar
vill mehr als andere soldaten Empfangen, Massen Er 23 stüber pres ge-

habt ohne brod, dass Er wohle trachten, dass bilicher Massen die schuld vom obigen Küenze bezalt werde so ist von 269 lb. daran aus Consideration den Herrn Meyern Ein Ehrlicher abschlag Gemacht Werde.

N^o 10 Jacob F r e y von Werenthal [=Wehratal] ist schuldig 24 thaler so Er laut Zeügnuss der Cantzli der Graffschafft baden Verspricht aus seinen Mitlen, oder Ersten Erbfahl zue zahlen, oder Jn Kriegsdiensten abdiennen, unnd weillen nun sein Vater vor etwelchen tagen Gestorben, so begert der Herr Landammen Zurlauben die bezallung.
Johannes M e y e r [der Kleine] von Nussbaumen ist A^o 1712² aus dem Spital gangen unnd ist nach Haus kohmen, hat Mueter Guet, ist ohngefahr bey der Compagnie 40 franken schuldig, ohne was Er ihm land und auf dem Weg Empfangen.

Marthin M e y e r von Römischwil [=Remetschwil] badergebiet ist ausgrissen A^o 1710 mit völligem gwer von Comande nachfrag zue halten ob Er zue Haus unnd Mittel habe."³

"NB. Ein M e y e r von Kirchdorff sohl nachgefragt werden ob Er Mittel hat oder nit, desen Herr Landamman gewesner Knecht Heinrich S c h n i d e r berichten kahn.

Item der Lorentz Vögelin [=V ö g e l i] unnd sein bruder [Gregor V ö g e l i] von Lüger [=Leuggern] sohl nachgefragt werden, ob sy mittel haben oder nit."

"N^o 11 Johannes L e b e r burger und schiffman zue Dotingen [=Döttingen] ist Herrn Landamman wegen seines sohns [Josef L e b e r]⁴ laut obligation schuldig 36 gl. so schohn vor lengsten hete sohlen bezalt werden, kahn ihm fall der Not bey Herren Baron [Johann Franz Heinrich] Z w y e r [bischöflich-konstanzer Obervogt] Jn Clingnaw angemelt werden.

N^o 12 Verspricht Hans Jacob B r i s a c h e r von Dotingen [=Döttingen] laut obligation for sein sohn zuo bezahlen, ist nachfrag zue halten ob Er bezalt oder nit, darvon Er mues Eine quitung weisen, weylen Herr Landamman zwifflet ob Es bezalt".⁵

"Disser Brisacher ist bey Herrn Guardi Hauptman [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] Knecht, hat keine Mittel ihm land".

"NB. nacher baden, wan ich alda ankohme dem Haus Knecht bim Engel Daniel W i d m e r sagen, dass Er den Heinrich Schnider Eillens bschicke, damit Er mit mir nacher Doticken [=Döttingen?] zue Herr Adam Meyer reisse. Zue baden den schriber [Ignaz] H e r t z o g bschicken zue fragen was es vor Eine beschaffenheit habe mit des [Franz Karl?] Z u m s t e i n s schuld, auch die Handschrift zue Zug forderen, habe Herr Landamman Zurlauben ...⁶ von Dotingen nacher Zurzach zue Herrn Stadthalter Offentinger [=O f t i n g e r] wegen seinem sohn [Franz Josef O f t i n g e r]⁷ dem Cadet, der schuldig ist 572 franken laut seiner obligation unnd Rechnung. Darauf hat Herr Offentinger Zalt dem schriber Hertzog 26 gemeine thaller thut 78 francken, Item hat Herr Offentinger Zalt als Herr Landaman glaubt 30 alte französische Daller, von disen 2 posten sohl der Herr Offentinger die quitanz zuerug geben. "

1) Die Guthaben Zurlaubens gehen grösstenteils auf die Schulden der Soldaten seiner Compagnie im Regiment Pfyffer zurück.

- 2) Kommt im August 1712 ins Spital, s. AH 127, 161^V
 3) Dieser Abschnitt ist durchgestrichen.
 4) s. AH 57/20
 5) s. AH 72/193
 6) 1-2 Wörter zerstört
 7) s. AH 163, 178

Von einer Hand - AH 72, 226-227

112

1653 März 28., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
 ZURLAUBEN, AN DEN [ALT] AMMANN VON ZUG [UND DERZEITIGEN
 VERMITTLER IM BAUERNKRIEG] BEAT II. ZURLAUBEN, "DISMAH-
 LEN [IN] LUCERN"

"Gesterigen dags sindt die schaffhuser in die 300 zu fuoss unndt 40 gute Reüt-
 ter vast alles geworben volch, wider us der quarnison vohn Brug durch Baden
 heimzogen, die vohn Basel ebenmässig, so in Arauw bliben sollen zeruckhgemah-
 net werden, und habendt sich die pühren vast al ergeben, Jn Jrer sach Künffti-
 gen Zinstag in der Stadt Bern sprechen zlassen; sonst sollen in Bern 4000 mahn
 ligen, dessen allessen mich H. Landtschreiber vohn Lenzburg [Anton T r i-
 b o l e t] heütigen dags berichtet; vohn Zürich sindt gesandte nacher Bern H.
 [alt] Burgerm[eister Johann Heinrich] W a s e r undt Stadthalter [Salomon]
 H i r z e l.¹ Gott verlyche sein Gnadt das dis die leste rebellion sye. Bykom-
 mende Articul² habe ich vohn einem Berner pühren [=Untertan] usgeklubet, sol-
 len aber noch vil mehr sein; doch wollen sy lieber Rechtlich sprechen zlassen
 als Krieg haben. Mich wundert wie es bey den Herren abgangen, wegen der Bur-
 geren undt pühren [=Untertanen von Luzern]. ..."

"Landschr[eiber] fragen wegen der Hizkhilcher und was sy frägen haben
 [alt] Landtvogt [der Freien Aemter Jakob] A n d e r M a t [gleichfalls einer
 der Vermittler im Bauernkrieg] weger der Hizkhilcher.
 Cantzlytax forderen von H. unterschrybern [von Luzern?, Hans Leopold C y-
 s a t] - Steuer von uffschlägbrieffen woll mindern".

1) vgl. EA VI 1, 153 (Nr. 91)

2) s. AH 72/113

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.
 AH 72, 228-229 - Blatt 228^V und 229^F leer